

Sachverhalte zu den Straftaten gegen das Vermögen (§ 263)

Fall 1

T kauft sich am Bahnhof eine Fahrkarte Freiburg-Berlin zum Preis von 49 €. Er bezahlt mit einem 50-Euro-Schein. Während sie das Wechselgeld herausgeben will, wird die Schalterangestellte S von ihrem attraktiven und flirtenden Kollegen M abgelenkt. In der irrigen Annahme einen 100-Euro-Schein erhalten zu haben, legt sie als Rückgeld 51 € auf den Schaltertisch. T steckt das Geld wortlos ein und fährt nach Berlin.

Strafbarkeit des T?

Fall 2

Wieder aus Berlin zurück will T sich auch die Möglichkeit ein drittes Mal nach Berlin fahren zu können sichern. Er behauptet seinem Chef gegenüber, seine - in Wahrheit kerngesunde - Berliner Schwester sei verstorben und er habe kein Geld um auf die Beerdigung zu fahren. Der Chef gibt ihm einen Zuschuss von 100€, damit T zur Beerdigung fahren kann. T will aber nur mal einen Tag blau machen und es sich in Berlin gut gehen lassen.

Strafbarkeit des T?

Fall 3

T spiegelt dem Juwelier J vor ein Schmuckstück kaufen zu wollen. Er veranlasst J den Schmuck aus der Auslage zu nehmen und ihm auszuhändigen, damit er sich dessen Wirkung bei Tageslicht betrachten könne. Wie von vornherein geplant, steckt T den Schmuck ein und läuft davon.

Strafbarkeit des T?

Fall 4

T kauft sich einen Discman inklusive Batterien. Um das Gerät gleich auf dem Nachhauseweg benutzen zu können, nimmt er eine CD, die er schon immer haben wollte aus der Hülle, legt sie in den Discman und steckt das Gerät wieder in die Verpackung. Der Kassierer scannt den Strichcode auf der Verpackung und denkt, dass alles in Ordnung sei. T bezahlt den Discman und geht.

Strafbarkeit des T gemäß §§ 263 und 242?

Fall 5

Mittlerweile sitzt T im ICE nach Berlin. Als der Kontrolleur kommt und fragt, ob noch jemand zugestiegen sei, schaut T teilnahmslos aus dem Fenster. Er möchte eine Kontrolle vermeiden, um den Fahrschein ein weiteres Mal benutzen zu können. Der Kontrolleur geht an T vorbei, ohne ihn nach seiner Fahrkarte zu fragen, da er glaubt, T sei schon kontrolliert worden.

Strafbarkeit des T?

Fall 6

Der gebrechliche T steht auf dem Bahnsteig und veranlasst den Zugreisenden Z, ihm (s)einen Koffer herauszureichen. Tatsächlich gehört der Koffer einem Mitreisenden O, der sich im Speisewagen befindet. T nimmt den Koffer wie beabsichtigt mit nach Hause.

Strafbarkeit des T?

Fall 7

O hat gegen T eine Kaufpreisforderung in Höhe von 5000 €. Weil T hartnäckig die Zahlung verweigert, verklagt ihn O. Im Prozess bestreitet T bewusst wahrheitswidrig, je einen Kaufvertrag mit O geschlossen zu haben. Es gibt weder einen schriftlichen Vertrag noch Zeugen. O kann den Vertragsschluss nicht beweisen, seine Klage wird abgewiesen.

Strafbarkeit des T nach § 263 I?

Fall 8

T verkauft Zeitungsabonnements an der Haustür und erhält für jeden Vertragsschluss eine Provision. Als er eines Tages vor der Türe der schon etwas senilen Oma O steht, überredet er diese zu einem Abonnement des brandneuen „Helden“- Magazins. Das sei genau das Richtige für sie und ihren dreijährigen Enkel E, den O tagsüber manchmal betreut. O entschließt sich zum Abschluss, vor allem da ihr Enkel Helden und Ritter so mag und unterzeichnet das Formular. T erhält von seinem Arbeitgeber V gegen Übergabe des Vertragsformulars seine Provision. Nachdem O die erste Ausgabe der besagten Zeitschrift per Post erhalten hat und entsetzt feststellen muss, dass es sich dabei um ein Männerpornoheft handelt, schickt sie diese Ausgabe mit einem Widerruf des Vertrages zurück an V.

Strafbarkeit des T?